



Ausgabe 2
Erntedank 2020



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG
PFARRE KAPRUN

Wo **PFARRBRIEF** draufsteht,
ist gelebtes Miteinander drinnen!

Liebe LeserInnen,

Mein erstes Jahr als Seelsorger in Kaprun liegt hinter mir, es war ein spannendes, um nicht zu sagen, ein aufregendes Jahr. Mit manchen Herausforderungen habe ich gerechnet, mit manchen nicht. Vor allem Begegnungen waren in den letzten Monaten aus bekanntem Grund nicht wie gewohnt möglich, das Zusammenkommen ist auch heute noch oft erschwert. Dabei ist es mein größtes Anliegen, den KaprunerInnen nahe zu sein, das ist auch meine Hauptaufgabe als Seelsorger.

Seit 1. September haben wir mit Pater Ananda einen neuen Pfarrer, dies kommt meinem Bestreben bei den Menschen zu sein, sehr entgegen und dafür bin ich dankbar. Vor allem meine Dienste in den Nachbarparfen reduzieren sich dadurch und ich erhoffe mir mehr zeitliche Ressourcen. Unser neuer Pfarrer – oder Pfarrprovisor, wie es richtig heißt – stellt sich in dieser Ausgabe selbst vor. Ich bitte euch um herzliche Aufnahme unseres neuen Seelsorgers. Natürlich bleibe ich in Kaprun und euer Ansprechpartner vor Ort.

Ich freue mich auf mein zweites Jahr in Kaprun und wünsche uns allen einen schönen Herbst.

Norbert Ronacher

Neuer Pfarrprovisor

Ich heiße Ananda Reddy Gopu und komme aus einem neuen Bundesstaat Telangana, der im Südosten Indiens liegt. Am 3. Januar 1978 wurde ich als viertes Kind einer Bauernfamilie in Ookali, Warangal, Telangana geboren. Ich komme aus einer sehr traditionellen katholischen Familie. Wir sind fünf Geschwister in der Familie. Ich habe zwei ältere Brüder, eine ältere Schwester und einen jüngeren Bruder. Alle anderen Geschwister sind verheiratet. Meine Mutter ist 2000 mit 52 Jahren gestorben, doch mein Vater lebt noch in meinem Heimatdorf. Seit meiner Kindheit wollte ich Priester werden. Mein Interesse war und ist es, den Menschen das Wort Gottes zu verkünden und die Sakramente zu spenden. Weil ich schon immer als Pfarrer arbeiten wollte, bin ich nach der zehnten Klasse, mit 15 Jahren, 1994 ins Priesterseminar der Diözese Warangal eingetreten. 1995 habe ich die englische Sprache gelernt. Danach habe ich im Rahmen der Priesterausbildung nach zwei Jahren 1996 bis 1997 maturiert, dann noch ein Jahr lang spirituelle Kurse gemacht, drei Jahre 1999-2001 Philosophie und Secular Degree in Wirtschaft gemacht, dann noch ein Jahr 2002 ein Praktikum im Internat mit 50 Schülern gearbeitet, und vier Jahre 2003-2006 Theologie studiert. Am 21. April 2006 wurde ich zum Priester geweiht. Am Anfang meines priesterlichen Dienstes war ich 2007 für ein Jahr als Kaplan im Medicare Krankenhaus, sieben Jahre (2008-2013) als Pfarrer in Godavarikani und 2014 wieder in ei-

ner anderen Pfarre in Dacharam tätig. Während dieser Zeit habe ich auch das Master-Studium in englischer Literatur und den Bachelor of Education absolviert. Auf Grund der Einladung durch die Erzdiözese Salzburg bin ich von meinem Bischof nach Salzburg geschickt worden. Seit Juli 2014 wohnte ich im Priesterseminar, um Deutsch zu lernen, damit ich als Priester in einer Pfarrei der Erzdiözese Salzburg arbeiten kann. Ich habe in der Erzdiözese Salzburg in verschiedenen Pfarreien als Kooperator - ein Jahr 2015 in Zell am See und vier Jahre 2016-2020 im Gasteinertal - gearbeitet. Nun hat mir die Erzdiözese Salzburg ab September 2020 im Pfarrverband Kaprun und Piesendorf als Pfarrprovisor anvertraut.

Ich freue mich, hier in Kaprun zu sein, wo ich viele Leute und verschiedene Menschen kennenlernen darf. Mein Wohnsitz ist im Pfarrhof in Niedernsill, von dort aus betreue ich mit großer Freude auch die Menschen in Kaprun. Aller Anfang ist schwer. Vor sechs Jahren als ich nach Österreich gekommen bin, war es für mich wie ein Sprung ins kalte Wasser. Alles fremd: neue Sprache, neue Kultur, neue Umgebung, neues Klima und so weiter...

Mittlerweile habe ich mich daran gewöhnt und fühle mich nun sehr wohl. Die Menschen sind nett, freundlich und immer hilfsbereit. Danke für die freundliche Aufnahme! Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit im Pastoral-Team.



Ich bin sehr dankbar für Ihre Unterstützung und Hilfe. Ich interessiere mich für Ihre Kultur und Traditionen und freue mich auch diese kennenzulernen. Im Laufe der Zeit möchte ich auch Sie alle persönlich kennenlernen. Es ist auch eine gute Gelegenheit für mich, meine Sprache zu verbessern, um mich besser integrieren zu können. Ich danke Gott für diesen gnadenvollen, priesterlichen Dienst in diesem Pfarrverband in Kaprun und Piesendorf. Auch bedanke ich mich ganz herzlich bei unserem Erzbischof Dr. Franz Lackner und Herrn Generalvikar Roland Rasser für diesen Platz hier. Ich wünsche Ihnen allen alles Gute, Gesundheit, Gottes Schutz und Segen in Ihrem täglichen Leben.



Mit freundlichen Grüßen

Ananda Reddy Gopu

Pfarrprovisor

Dienst Handy: 067687467049

E Mail: anandreddygopu4@gmail.com

Maiandacht Trachtenfrauen

Der Vorstand der Kapruner Trachtenfrauen hatte sich heuer einen ganz besonderen Platz für die Maiandacht ausgesucht: den „Strohhofriedel“ - alles war vorbereitet und organisiert, aber das raue Pinzgauer Klima vereitelte diesen Plan und somit wurde die Gottesmutter unter dem Motto „Maria – kostbare Blume im Garten Gottes“ stimmungsvoll in der Pfarrkirche geehrt. Für die musikalische Gestaltung sorgten Stefan Egger und Stefan Ripper. Einen netten Ausklang fand der Abend im Gasthof Unteraigen.

Sieglinde Hartl



Maiandacht im Hohenwarter Park

Eine Maiandacht der besonderen Art wurde am 24. Mai unter freiem Himmel gefeiert. Beim Bergrettungsdenkmal im Hohenwarter Park fand die Andacht zu Ehren der Mutter Gottes statt.

Rund um unseren Pfarramtsleiter, Norbert Ronacher, der die Andacht vorbereitet hatte, versammelte sich „mit Abstand“ eine Schar Gläubiger. Das gemeinsame Beten und Singen unter den mächtigen Bäumen des Parks war ein Erlebnis.



Sammelaktion

Beim Kaufhaus Neumair hatten und haben Kunden die Möglichkeit, den Wertbon, den man für die Rückgabe von Pfandflaschen aus dem Automaten erhält, in einen Kunststoffkasten zu werfen und damit diesen Betrag den Kapruner Minis zukommen zu lassen. Ich bedanke mich bei allen, die diese Möglichkeit nutzten und so insgesamt eine nennenswerte Summe spendeten. Ein besonderer Dank gilt der Familie Neumair für die Idee und für die Verdopplung (!) des gesammelten Geldbetrages.

Norbert Ronacher



Fronleichnam

Das Hochfest Fronleichnam konnte in diesem Jahr nicht wie gewohnt gefeiert werden. Ein Umzug mit dem Allerheiligsten in Begleitung der Vereine war nicht möglich. Es fand ein stimmiger Gottesdienst vor dem Meixnerhaus, im Beisein der Fahnenabordnungen der Traditionsvereine, statt.

Norbert Ronacher



Blumen Meixnerhaus

Ein herzlicher Dank gilt Rosi Podesser für die Betreuung der schönen Balkonblumen auf dem Meixnerhaus!

Norbert Ronacher

Funkmikrofonanlage

Die Lautsprecheranlage auf dem Kirchbichl hat nicht mehr einwandfrei funktioniert, sie musste daher repariert bzw. erneuert werden. Die Techniker haben verschiedene Ursachen dafür gefunden. Es litten freiliegende Anlagenteile unter den Witterungseinflüssen und Verschiebungen der Funkfrequenzbereiche haben die alten Sender und Empfänger störungsanfällig gemacht.

Die Kosten wurden je zur Hälfte von Pfarre und Gemeinde Kaprun übernommen.

Norbert Ronacher



Pfarrhof WC

Die Toilette im Erdgeschoss des Pfarrhofes wurde des Öfteren so stark verschmutzt hinterlassen, dass ich mich gezwungen sehe, sie zuzusperren. Die Toilette kann weiterhin benutzt werden, dazu ist der Schlüssel in der Pfarrkanzlei oder in der Sakristei abzuholen. Ansonsten verweise ich auf die öffentlichen WC-Anlagen beim Gemeindefriedhof. Ich bitte um Verständnis für diese Maßnahme.

Norbert Ronacher

Das Kirchen ABC - „Z“ wie Zweites Vatikanisches Konzil

Wenn Bischöfe aus aller Welt sich unter dem Vorsitz des Papstes versammeln, um über Fragen zu beraten, die die ganze Kirche betreffen, nennt man dies ein Ökumenisches Konzil (griech. ökumene = den ganzen Erdkreis). Das letzte, das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965), war ein umwälzendes Ereignis in der Geschichte der Kirche und wurde von Papst Johannes XXIII einberufen, welcher den Begriff „Aggiornamento“ (Verheutigung, auf den heutigen Stand bringen) prägte. Bei den bisherigen Konzilien war es immer darum gegangen, bestimmte Irrlehren zurückzuweisen und zu verurteilen, also um die Verteidigung der reinen Lehre. Dieses Konzil sollte anders sein. Es sollte ein Konzil sein, das sich auf eine aktuelle Verkündigung einlässt und das Leben im Licht des Glaubens deuten will.

Es begann eine neue Epoche: Das Konzil hielt fest, dass die Kirche keinen Selbstzweck hat, sondern die Frohe Botschaft

in Verkündigung, Caritas und Liturgie bezeugen soll und somit Zeichen und Werkzeug in der Hand Gottes ist. Das ist ein Auftrag für das gesamte Volk Gottes (Bischof, Priester und alle Getauften), die als Glieder der Kirche gemeinsam unterwegs sind.

Dieses gewandelte Kirchenbild und das Bewusstsein vom „gemeinsamen Priestertum aller Gläubigen“ macht sich in der Liturgie bemerkbar: Die Gemeinde wird als Subjekt der Liturgie verstanden. Eine aktive Teilnahme wird gefördert, es wird die Verwendung der jeweiligen Muttersprache erlaubt. Der Leiter der Liturgieversammlung ist kein isolierter Zelebrant, der das Mysterium für die bloß beiwohnende Gemeinde vollzieht. Er feiert mit ihr.

Das Konzil hat auch das Verhältnis der Kirche zur Welt neu beleuchtet. Die Kirche öffnet sich, ringt um Antworten für die Fragen und Probleme der jeweiligen Zeit und Kultur. Aber nicht nur sie: Denn

der Geist Gottes weht auch „draußen“ (außerhalb der Kirche). In der Lehre vom Gewissen wird die unersetzbare, persönliche Verantwortung betont.

Der Geist des Konzils macht sich auch im Verhältnis zu den christlichen Schwesterkirchen bemerkbar: Ein Geist der Wertschätzung und Anerkennung des anderen, in dem Respekt und Lernbereitschaft den Ton angeben. Das Thema der Religionen führt die Grundlinie des Konzils fort: Für Begegnung und Kooperation sind die Türen geöffnet.

Was bleibt? Das 2. Vat. Konzil ist noch weit davon entfernt, im Leben der Kirche umgesetzt zu sein. Angesichts der bedeutenden und zukunftsweisenden Umbrüche ist zu erwarten, dass das auch noch einige Zeit dauern wird. Aber wir dürfen auf den „langen Atem“ des Heiligen Geistes vertrauen.

Norbert Ronacher

Junge Familien – herzlich willkommen!

Was ist ein Wunder? Wenn jemand diese Frage stellt, zeigt man demjenigen am besten ein Kind. Denn die Geburt eines jeden Kindes ist ganz einfach ein Wunder.

Natürlich ist es auch für die Pfarre das schönste Geschenk, wenn immer wieder neues Leben entsteht und damit das Pfarrleben bunter, vielfältiger, lebendiger und auf jeden Fall lauter wird.

Seit Beginn des Jahres wird jede Familie, die ein Kind bekommt, von mir, im Namen des Pfarrgemeinderats besucht und bekommt als kleines Geschenk ein Schmusetuch. Als 1. Kind in diesem Jahr erblickte die kleine Lisa Erler das Licht der Welt und bei einem netten Nachmittagskaffee wurde sie gebührend in der Pfarre willkommen geheißen. Alle Eltern bekommen dazu einen Brief überreicht in dem wichtige Pfarrinfos zur Taufe, Familiengottesdienste und andere Unternehmungen beschrieben sind. Wir hoffen, dass wir noch viele kleine Schätze willkommen heißen können.

Sieglinde Hartl



Wir suchen LektorInnen

Liturgische Feiern sind am schönsten, wenn sich möglichst viele aktiv beteiligen. Daher wollen wir den bestehenden Kreis der LektorInnen (lat.: lector = Leser, Vorleser) erweitern. Wer gerne die Lesung und/oder die Fürbitten im Gottesdienst vortragen möchte, ist eingeladen, sich in eine Liste einzutragen, die ab sofort auf der Bank, unterhalb der Gottesdienstordnungen im hinteren Bereich der Kirche aufliegt. Auf dieser Liste sind die Termine der Gottesdienste eingetragen, sie gewährleistet eine reibungslose Planung. Eine regelmäßige Eintragung wird nicht erwartet, wir freuen uns auch über ein sporadisches oder einmaliges Mitmachen und hoffen auf breite Beteiligung.

Norbert Ronacher

Buchtipps von Anneliese Rachelsperger

Der Bestseller: „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand.“ Allen Karlsson wird 100 Jahre alt. Das Problem ist nur, dass er im Altersheim festsetzt und sich zu seinem Jubiläum auch der Bürgermeister und die Presse angekündigt haben. Allen hat auf all das keine Lust. Er steigt aus dem Fenster und verschwindet zum Bus-Parkplatz. Dort soll er kurz auf den Koffer eines jungen Mannes aufpassen. Der Bus fährt ein, der junge Mann erscheint nicht rechtzeitig und Allen beschließt den Koffer mitzunehmen. Er wusste nicht, dass sich in dem Koffer 50 Millionen Kronen aus Drogengeschäften befanden.

Polizei, Presse und Mafia sind hinter dem Hundertjährigen her. Er gewinnt durch gleichgesinnte Freunde. Julius, Benny und Sonja begleiten ihn auf seiner abenteuerlichen Reise. Die Geschichte ist herzerfrischend und verrückt, strotzt vor Einfällen und Erzählfreude.

Der Schriftsteller Jonas Jonasson, geb. 1961 im schwedischen Växjö. Er arbeitete als Journalist und gründete eine Medien-Consulting-Firma. Er verkaufte die Firma und schrieb den weltweiten Bestseller „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand.“ Es folgten weitere Romane.



Rezept: Indisches Curry für 4 Personen

Zutaten:

500 Gramm Hühnerfleisch (Brust)
1 Dose (400 Gramm) Tomaten in Stücke
1 Dose (400 Gramm) Kokosmilch
1 Zwiebel
3 Knoblauchzehen
Wok Gemüse (tiefgekühlt) ca. 300 Gramm
1 gehäufte TL Grünes Currypulver
1 TL Curcuma
1 EL Honig
Salz, scharfes Currypulver oder Chilliöl



Beilage: 4 Tassen Reis – kochen nach jeweiliger Anleitung



Geschälten Zwiebel und Knoblauch klein schneiden und in etwas Öl glasig anbraten. Tomaten, Honig und Kokosmilch dazugeben und leicht köcheln lassen. Salzen und das Grüne Currypulver sowie Curcuma beimengen. Mit scharfem Curry oder dem Chilliöl abschmecken. Die Hühnerbrust in mundgerechte Würfel schneiden und in einer Pfanne anbraten und in das vorbereitete Curry geben. In der gleichen Pfanne dann noch das Wok Gemüse scharf anbraten und ebenfalls dazugeben.

Nachmals abschmecken – (wegen der Schärfe)

Tipp: Sollte das Curry vielleicht doch etwas zu „scharf“ geraten sein, wird gerne auch noch Banane, Joghurt oder Kokosflocken gereicht.

Guten Appetit!!
Elisabeth Lachmayr

Caritas

Salzburg 100 JAHRE

Haussammlung

Mit Ihrer Spende lindern Sie Not in Ihrer Region.

Die Caritas hilft Menschen in unserer unmittelbaren Nachbarschaft. In der gesamten Erzdiözese Salzburg ist die Caritas nahe bei den Menschen.

Ihr Beitrag macht Wichtiges möglich.

Wenn ältere und kranke Menschen, Familien, Kinder oder Jugendliche in Not geraten, hilft die Caritas mit Ihrer Spende. Im vergangenen Jahr z.B. mit Lebensmitteln und Gutscheinen für von Armut betroffene Familien und mit Zuzahlungen zu medizinischen Bedarfen für Kinder und MindestpensionistInnen. Alleinerziehenden Müttern und Vätern konnte z.B. mit Zuschüssen zu Miet-, Strom- und Heizungskosten sowie bei der Anschaffung von Schulmaterialien geholfen werden.

Unterstützen Sie bitte die Haussammlung 2020!

40% der Spendengelder bleiben in Ihrer Pfarre.

Wenn Sie selbst Hilfe brauchen, haben Sie keine Bedenken sich an die Pfarre zu wenden. Selbstverständlich wird Ihr Anliegen diskret behandelt. 60% der Spenden werden von der Caritas dazu verwendet, Menschen in schwierigen Lebenslagen in der Region zu unterstützen.

Als Ansprechpartner stehen den Menschen in Not die Pfarre, das jeweilige Caritaszentrum, bzw. die Sozialberatungsstellen und die Pfarrcaritas gerne zur Verfügung.



RB Bruck-Fusch-Kaprun Fil. Kaprun
5710 Kaprun
Wilhelm-Fazokas-Straße 2c

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma EB. PFARRAMT KAPRUN, 5710 KAPRUN		IBAN EmpfängerIn AT61 3501 2000 0101 7169		BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank RVSAAT2S012	
Betrag EUR		Verwendungszweck CARITAS HAUS-SAMMLUNG DER PFARRE KAPRUN		KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	

AT



RB Bruck-Fusch-Kaprun Fil. Kaprun
5710 Kaprun
Wilhelm-Fazokas-Straße 2c

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma EB. PFARRAMT KAPRUN, 5710 KAPRUN		IBAN EmpfängerIn AT61 3501 2000 0101 7169		BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank RVSAAT2S012	
Betrag EUR		Verwendungszweck CARITAS HAUSSAMMLUNG DER PFARRE KAPRUN		KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name und Anschrift	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	

006 30+ Beleg +

Unterschrift Zeichnungsberechtigter

für Vielen Dank
Ihre Spende!



Johann
Schwarzenbacher



Hildegard
Haslinger



Rosa
Ortner



Christian
Piske



Alexandra (Sandra)
Wallner



Gertraut
Achleitner



Anna
Wieser

Gott schenke ihnen die Ewige Ruhe



Taufen:

- Theresa Diana Lechner
- Leo Lerchbaumer
- Theresa Elfriede Hofer
- Leni Maria Gaßner-Kajic
- Lisa Erler
- Melissa Rieß
- Joseph Maria Herrmann
- Tobias Schützingler
- Lukas Wehdorn
- Amilia Reiter

Gott segne ihr Leben

Termine bis Weihnachten 2020

Oktober	November	Dezember
01 Do	01 So 10:00 Allerheiligen: Gottesdienst; 13:00 Uhr Gedenkgottesdienst, Musik Gudrun Schenner/Markus Cesna, anschl. Gräbersegnung mit Bläser	01 Di
02 Fr	02 Mo 19:00 Allerseelen: Gedenkgottesdienst mit Gräbersegnung, Musik Gudrun Schenner/Markus Cesna	02 Mi
03 Sa	03 Di	03 Do
04 So 10:00 Erntedank am Kirchbichl, Musik Bläser	04 Mi	04 Fr 19:00 Patreziniumsgottesdienst mit den Seelsorgern des Pfarrverbandes in der Barbarikapelle, Musik Bläser
05 Mo	05 Do	05 Sa 10:00 Familiengottesdienst mit dem Hl. Nikolaus in der Pfarrkirche, Musik Martina Voithofer mit Familie
06 Di	06 Fr	07 Mo
07 Mi	07 Sa	08 Di 10:00 Festgottesdienst - Maria Empfängnis, Musik Harfnette
08 Do	08 So 09:00 Heldengedenken/Gottesdienst, Musik Bläser	09 Mi
09 Fr	09 Mo	10 Do
10 Sa	10 Di 19:00 Vortrag mit Pater Pausch, Burg Kaprun, Veransialter: KBW Kaprun, Anmeldung erforderlich	11 Fr
11 So 10:00 Pfarrgottesdienst, Musik Bläser	11 Mi Gedenktag Gletscherbahnunglück	12 Sa
12 Mo	12 Do	13 So 07:00 Rorate mit Frühstück, Musik Familienmusik Dank!, 10:00 Pfarrgottesdienst - Gaudete, Musik Orgel
13 Di	13 Fr	14 Mo
14 Mi 19:00 KBW Vortrag von Pfarrprovisor Aanda im Meixnerhaus	14 Sa 16:00 Trauercafe im Meixnerhaus	15 Di
15 Do	15 So 10:00 Pfarrgottesdienst - Welttag der Armen - Elisabethtee, Musik Orgel	16 Mi
16 Fr	16 Mo	17 Do
17 Sa	17 Di	18 Fr
18 So 9:45 Erstkommunion, Musik Kinder	18 Mi	19 Sa
19 Mo	19 Do	20 So 10:00 Pfarrgottesdienst - 4. Adventssonntag, Musik Orgel
20 Di	20 Fr	21 Mo
21 Mi	21 Sa 19:00 Vorabendgottesdienst, Musik Sacro Song	22 Di
22 Do	22 So 10:00 Pfarrgottesdienst - Christkönig u. Miniaufnahme, Musik Christa Lukatsch mit Kinder	23 Mi
23 Fr	23 Mo	24 Do Heiliger Abend
24 Sa	24 Di	25 Fr Weihnachten
25 So 10:00 Pfarrgottesdienst, Musik Martina Voithofer mit Kinder	25 Mi	26 Sa Stephanus
26 Mo	26 Do	27 So
27 Di	27 Fr	28 Mo
28 Mi	28 Sa 14:00 Pfarradvent am Kirchbichl (nur Outdoor); 18:45 Adventeinkläuten; 19:00 Gottesdienst mit Adventkranzsegnung, Musik Orgel	29 Di
29 Do	29 So 10:00 Pfarrgottesdienst - 1. Adventssonntag mit Adventkranzsegnung, Musik Orgel	30 Mi
30 Fr	30 Mo	31 Do
31 Sa		

Bei Hl. Messen am Samstag: Beichtgelegenheit von 18:30 - 18:50 im Pfarrhof; Covid-19 Lage wurde zum Zeitpunkt der Erstellung berücksichtigt - Gottesdienstordnung und Aushänge beachten;
Bei Redaktionsschluss war noch nicht bekannt ob Eucharistiefeier oder Wort-Gottes-Feier; Änderungen vorbehalten.



Ausgabe 2

Erntedank 2020



KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIÖZESE SALZBURG

PFARRE KAPRUN

KINDER-PFARRBRIEF

... lohnt sich

...lohnt sich! – was soll das denn heißen?



Auf unserem Kinderpfarrbrief steht dieses Mal als Titel „...lohnt sich!“ drauf. Was soll sich denn lohnen? Also zuerst lohnt sich auf jeden Fall einmal eine Freundschaft mit Jesus. Ihr könnt ihn zwar nicht sehen, aber ihr könnt mit ihm reden, beim Beten oder einfach einmal so, wenn es euch nicht gut geht, könnt ihr ihm mal vorschimpfen oder ihr könnt ihm auch erzählen, wenn ihr etwas ganz besonders Schönes erlebt habt. Vielleicht kennt ihr das Buch ...“wenn du meinst, lieber Gott!“, dort erzählt der Bub Xaverl, in Geschichten für Aufgeweckte wie er mit dem lieben Gott redet.

In den folgenden Artikel könnt ihr dann lesen, was sich noch alles lohnt und ich lade euch ein, auf den Seiten zu schmökern, vielleicht entdeckt ihr sogar ein Foto von euch oder jemanden den ihr kennt!

Für mich lohnt es sich auf jeden Fall mit Kinder und Jugendlichen zusammen zu sein – es ist wirklich die schönste Arbeit die man sich vorstellen kann.

Eure Barbara

Endlich wieder Leben in der Kirche

Beim Schulschlussgottesdienst, der dieses Mal aufgrund der Platzverhältnisse und der Covid 19- Bestimmungen zweigeteilt stattfand, war wieder einmal so richtig Leben in der Pfarrkirche. Die beiden Pädagoginnen Elisabeth Fuetsch und Christa Lukatsch hatten den Gottesdienst vorbereitet und motivierten die Kinder zum gemeinsamen Singen, Beten und Feiern.

Mit dem Lied „viel Glück und viel Segen“ wurden die 4.-Klässler von ihren kleineren KollegInnen verabschiedet! Kinder ihr wisst ja gar nicht, wie ihr uns gefehlt habt!!!!





Sternsingen - lohnt sich

Um die 70 Kinder waren heuer im „kalten“ Jänner beim Sternsingen unterwegs. Im Sommer gab es eine „heiße“ Belohnung für diesen Dienst.

Alle königlichen Hoheiten wurden mit ihren Zeremonienmeistern (=BegleiterInnen) von der Pfarre (danke an die Gletscherbahnen für die großzügige Unterstützung) zum Maisflitzern eingeladen.

So manchen „Weisen aus dem Morgenland“ übermannte dabei der Geschwindigkeitsrausch. Danke noch einmal an alle, die sich in der kalten Jahreszeit aufmachten, um mit den ersungenen Spenden über den eigenen Kirchturm hinauszuschauen!

Im Bild:
die Gruppe rund um Heidi Kopatsch



Recyceln - lohnt sich

ÖKO-Seite - Basteltipp

Wir alle wissen vom Plastikmüll, der gerade in unseren Weltmeeren schwimmt. Wenn ihr aus einer Plastikflasche trinkt, solltet ihr die Flasche danach richtig entsorgen und nicht einfach in die Natur werfen. Es gibt aber noch bessere Ideen, was man mit einer leeren Plastikflasche machen kann. „Upcycling“ also das Verwandeln von Altem in tolle, neue Sachen, ist super für die Umwelt, macht Spaß und ist praktisch. Die tollsten Upcycling-Tricks für Plastikflaschen zeigen wir euch hier:

Fangt an, indem ihr eure Flasche in 3 Teile schneidet:

Aus dem unteren Teil machen wir einen kleinen, tollen Blumentopf. Dekoriert das Stück der Flasche wie ihr möchtet. Ein genialer Einfall ist, oben 2 Ohren auszuschnitzen und dem Topf ein Tiergesicht zu malen. Verwendet dazu Permanent-Marker! Alle anderen Stifte werden sonst sehr leicht wieder runtergehen. *Wenn ihr etwas malen möchtet, nutzt Acrylfarben. Wasserfarben halten leider nicht sehr gut und nicht sehr lange.*



Jetzt schneidet ihr in die tiefsten Punkt der Flasche einige Löcher.

Pflanzen mögen keine nassen Füße und deshalb sollte das Wasser aus eurem Blumentopf gut abfließen können.



Nun ist euer Blumentopf fertig!

Füllt ihn mit Erde und sät eure Pflanzen aus! Vergesst nicht zu gießen.

Aus dem mittleren Teil machen wir einen Halter für Haarspangen.

Die Mädchen unter euch kennen das bestimmt: die Haarspangen liegen überall herum (und nerven die Brüder und Vatis). Auch Dosen für Haarspangen sind keine besonders tolle Lösung, weil man immer wühlen muss, bis man die richtige Spange gefunden hat. Damit ist jetzt endlich Schluss! Die Kanten des Teils können scharf sein. Deshalb kleben wir sie im ersten Schritt mit buntem Isolierband oder Washi Tape ab. Ihr könnt euren Halter dekorieren wie ihr möchtet. Dann sind wir eigentlich schon fertig! Klemmt eure Haarspangen auf die Kante. Wenn ihr sie nach Farben sortiert, werdet ihr die Spangen immer mit einem Griff haben.



Werft auch alte Sprühflaschen nicht weg! Aus ihnen lassen sich tolle Pumpen für Wasserballons machen!

Füllt die Flasche mit Wasser, spannt einen Ballon über die Öffnung und pumpt ihn auf! Wer hätte gedacht, dass Umweltschutz so praktisch ist und auch noch so viel Spaß macht? Wir wünschen gutes Gelingen und viel Spaß!!

Barbara Rainer

Kinderbuchtipp - Lesen bildet und - lohnt sich!

Ich lese besonders gerne die spannenden Detektivbücher aus der Reihe „die drei !!!“, sie wurden für clevere Mädchen geschrieben. Über 80 Fälle wurden bereits gelöst. Lesen kann ich in jeder Lebenslage. Da ich das Wasser ganz besonders liebe, finde ich es sehr entspannt, unter Wasser zu lesen (HIHI). Ich lese aber auch in der Badewanne oder im Bett.

Greta Punz-Schett



Preisrätsel: rätseln - lohnt sich

Viele Wege führen zur Kapruner Pfarrkirche – auf unserem Suchbild gibt es nur einen richtigen Weg! Welcher ist es??? Zeichne den richtigen Weg ein und schicke uns das Bild zurück. Entweder scannst du es ein, fotografierst es (schickst es an pfarre.kaprun@pfarre.kirchen.net) oder du wirfst es einfach in den Pfarrbriefkasten, Name und Adresse nicht vergessen, damit wir wissen, wohin wir dir deinen Preis schicken können. Viel Spaß bei diesem (kniffligen) Rätsel



Rätsel lösen - lohnt sich

Lena und Julia Schwabegger haben das Sudoku vom letzten Pfarrbrief als 1. gelöst und haben von uns eine CD von Kurt Mikula bekommen. Sie haben uns dieses Super-Foto von ihnen gesendet.

Wir danken auch allen anderen die mitgemacht haben. Die Preise wurden schon verschickt.

Also „WEITERMACHEN“!!



Rezept: Bauernpizza für 2 Bleche

Zutaten Teig:

600 g glattes Mehl
1 Pkg. Trockengerm
ca. 400 ml warmes Wasser
2 TL Salz
1-2 EL Öl

Zutaten Belag:

450 g Speckwürfel/-stifterl
4 mittelgroße Zwiebeln
1 Becher Sauerrahm
2 Becher Creme Fraiche
Salz, Pfeffer
1 Pkg. Mozzarella gerieben



Idealerweise den Teig in einer Germteigschüssel anrichten: Mehl mit Trockengerm und Salz vermischen, warmes Wasser und Öl vorsichtig nach und nach mit einem Kochlöffel unterrühren. Zu einem glatten Teig verarbeiten (bei Bedarf noch ein wenig mehr Mehl zugeben, sodass der Germteig nicht mehr an der Schüssel klebt). Zugedeckt an einem warmen Ort gehen lassen.

Teig halbieren, jeweils auf einer bemehlten Fläche dünn ausrollen und auf zwei, mit Backpapier ausgelegte Bleche legen.

Für den Belag Creme Fraiche und Sauerrahm mit Salz und Pfeffer verrühren, auf den Pizzaboden streichen. Mit grob geschnittenen Zwiebeln (Zwiebelringen) und Speck bestreuen.

Bei 200 Grad Celsius ca. 20 - 22 min. backen – nach ca. 15 Minuten noch mit geriebenem Mozzarella bestreuen und fertigbacken.

Bauernpizza ist eines unserer Lieblingsgerichte, ideal auch als Snack, wenn Besuch kommt. Als Beilage eignet sich ein gemischter Salat. Die Bauernpizza schmeckt auch kalt (am nächsten Tag zur Jause) sehr gut.

Guten Appetit!

Lorena und Luisa Buchner (Ministrantinnen)



In der Küche zu schwitzen - *lohnt sich*

Bananenmuffins (ca. 15 Stück)

(ideal um überreife Bananen und Schokohasen/-nikoläuse zu verarbeiten)

Zutaten:

0,5 Pkg. Backpulver
2 Stk. reife Bananen
3 Eier
50 g klein gehackte Schokolade
150 g Mehl
2 EL Rum
1 Pkg. Vanillezucker
100 g weiche Butter oder Margarine
100 g Staubzucker
2 EL geriebene Walnüsse
(bei Bedarf einfach Masse verdoppeln)

Für die Bananen-Muffins die Muffins-Backbleche mit Papierförmchen auslegen, Herd auf 180 Grad Celsius (Ober-/Unterhitze) vorheizen.

Eier trennen, Eiklar zu steifem Schnee schlagen, weiche Butter/Margarine (ev. ganz kurz bei niedrigster Stufe in der Mikrowelle anwärmen, sodass Butter weich zum Mixen ist) mit Zucker und Vanillezucker schaumig rühren. Dotter, Rum einrühren und schaumig mixen.

Mehl mit Backpulver versieben und mit Schneebeesen unterheben.

Danach die fein geriebenen Nüsse, die gehackte Schokolade und die, mit einer Gabel zerdrückten Bananen und den Eischnee nach und nach unterheben. In die Papierförmchen je ca. zu 2/3 füllen und für ca. 20 min. backen (Nadelprobe).

Ich verziere meine Muffins gerne noch mit Zuckerguss, Streusel usw.

Ministrantin Luisa Buchner



Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Kath. Pfarramt Kaprun, Kirchplatz 7, 5710 Kaprun

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarramtsleiter Norbert Ronacher

Mitarbeiter dieser Nummer

Barbara Rainer, Gerald Wiener, Norbert Ronacher, Sieglinde Hartl, Simone Dankl

Fotos: Andrea Buchner-Webersberger, Barbara Rainer, Bernadette Eder, Caroline Mayer, Christine Köhlbichler, Gerald Wiener, Heidi Kopatsch, Hermi Laireiter, Karin Schwabegger, Norbert Ronacher, Sandra Punz-Schett, Simone Dankl

Gedanken machen - *lohnt sich*

Habt ihr euch eigentlich schon einmal Gedanken gemacht, was unsere Maskottchen in der Zeit machen, in der sie nicht gebraucht werden.

Unser freches Schaf Vinzenz darf bei Barbara auf der Wohnzimmercouch herümlümmeln und unser Eselchen Elias, das bei der Fastenreise in den letzten Jahren zum Einsatz kam, hat eine ganz liebe „Pflegetante“ gefunden. Victoria Mayer hat ihn bei sich zu Hause, sie nimmt ihn überall hin mit – wie ihr auf dem Foto sehen könnt, ist er sogar bei ihren Radtouren dabei. Immer wenn er bei uns benötigt wird, bringt sie ihn uns vorbei.



Erstkommunion

Seit Schulbeginn sind die Erstkommunionvorbereitungen wieder angelaufen. Der ursprüngliche Termin im Mai wurde auf 18. Oktober verschoben.

Liebe Erstkommunionkinder: Ihr seid etwas ganz Besonders, denn 1. habt ihr eine besonders lange Vorfreude (ist ja bekanntlich die schönste Freude) und 2. gab es in Kaprun noch nie eine Erstkommunion im Herbst.



Erstkommunion in Kaprun 1950